

Geduldiges Beobachten

Wochenrückblick:

Die Kapitalmärkte beobachten derzeit geduldig die Fortschritte bei den Impfprogrammen. Während die Pandemie in einigen Schwellenländern wie Indien weitere traurige Höhepunkte erreichte, machen die Impfkampagnen in Europa stetige Fortschritte. Die USA sind sogar so weit, dass sie schon an Exporte von Impfstoffen denken. Die ökonomischen Daten der vergangenen Woche wie etwa das ifo Geschäftsklima bestätigten, dass die Wirtschaft im weiteren Jahresverlauf mächtig auf Touren kommen sollte. Teilweise ist das schon jetzt sichtbar: Die Rekord-Auftragseingänge sowie Lieferengpässe bei zahlreichen Gütern zeigen, dass zumindest in der Industrie kräftig aufgeholt wird. Eine wichtige Stütze der Aktienmärkte sind weiterhin die Geld- und Finanzpolitik. Die US-Notenbank bekräftigte bei ihrer jüngsten Sitzung ihren expansiven Kurs, und die Regierung Biden kündigte weitere staatliche Programme an. Vor diesem Hintergrund verharteten die Aktienkurse in Europa und in den USA auf ihren hohen Niveaus.

Wochenausblick:

Die wichtigsten Wirtschaftsdaten in dieser Woche kommen aus den USA. Der monatliche Arbeitsmarktbericht informiert darüber, wie viele neue Stellen im April im Zuge der Wirtschaftserholung aufgebaut wurden. Vor einem Jahr gingen Corona-bedingt in kurzer Zeit über zwanzig Millionen Arbeitsplätze verloren. Inzwischen hat die US-Wirtschaft weit mehr als die Hälfte dieses Verlusts wieder wettgemacht. Eine zu starke Aufwärtsdynamik könnte aber für die Aktienmärkte zum Bumerang werden. Denn wenn es am Arbeitsmarkt wieder enger wird, rückt die Fed womöglich einer geldpolitischen Straffung schneller nahe als erwartet.

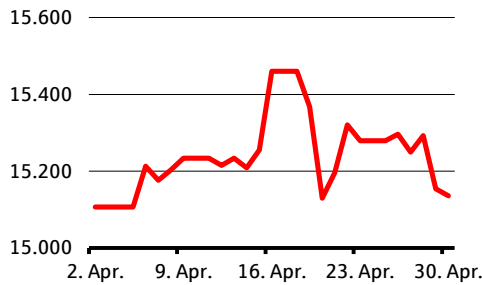


Top-Termine

Mittwoch	05.05.	Deutschland	Deutsche Post AG (Quartalszahlen)
Mittwoch	05.05.	USA	PayPal Holdings Inc (Quartalszahlen)
Donnerstag	06.05.	Deutschland	Auftragseingang Industrie (März)
Donnerstag	06.05.	Deutschland	Linde PLC (Quartalszahlen)
Donnerstag	06.05.	Deutschland	Volkswagen AG (Quartalszahlen)
Freitag	07.05.	Deutschland	Nettoproduktion (März)
Freitag	07.05.	USA	Arbeitsmarktbericht (April)
Freitag	07.05.	Deutschland	Siemens AG (Quartalszahlen)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	30.04.2016	30.04.2017	30.04.2018	30.04.2019	30.04.2020	30.04.2021
DAX	bis	23,9%	1,4%	-2,1%	-12,0%	39,4%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

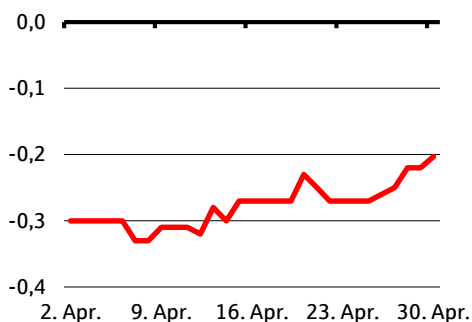
Die Märkte in den USA und in Euroland tendierten in der vergangenen Woche seitwärts bzw. leicht abwärts. Dabei verläuft die Unternehmensberichtssaison in den USA und Europa bislang außergewöhnlich stark. Der Anteil der positiven Überraschungen liegt sehr hoch, und die Gewinnanstiege übertreffen die Prognosen der Analysten massiv. Insofern wachsen die Unternehmen nun in die leicht erhöhten Bewertungen hinein. In den kommenden Wochen dürften die Gewinnschätzungen für das laufende Jahr weiter nach oben revidiert werden. In den Industrieländern mehren sich angesichts der Impffortschritte die Signale für eine weitere Öffnung der Wirtschaft. Dies stützt die ohnehin schon positiven Wachstumserwartungen. Es wird zunehmend interessant, ab wann die großen Zentralbanken eine Reduzierung ihrer umfangreichen Wertpapierkaufprogramme öffentlich thematisieren.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		30.04.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	15136	-0,9	0,8	39,4	10,3
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3975	-1,0	1,2	35,8	11,9
S&P 500	Indexpunkte	4181	0,0	5,6	43,6	11,3
TOPIX	Indexpunkte	1898	-0,9	-4,0	29,7	5,2
MSCI World	Indexpunkte	2930	-0,4	4,9	43,4	9,2
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	21	10,2	10,7	-42,1	-14,3

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

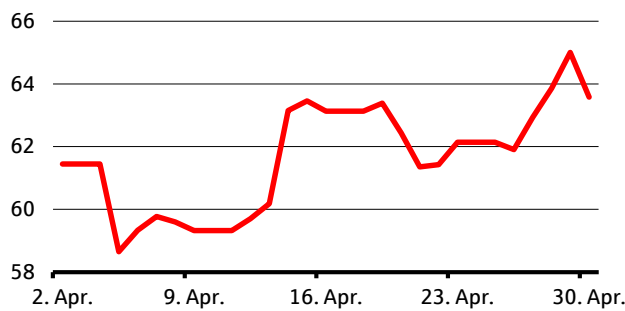
Der Anstieg der Renditen in der Eurozone erfolgt schneller als von uns erwartet. Zwar sollte es der EZB gelingen, die Dynamik der Aufwärtsbewegung etwas zu dämpfen. Doch angesichts der massiven positiven Überraschungen bei den Stimmungskennzahlen sowie der zunehmenden Ängste vor höherer Inflation (steigende Rohstoffpreise, vermehrte Lieferengpässe) ist mittelfristig mit weiter steigenden Renditen zu rechnen. Aus technischer Sicht ist für 10-jährige Bunds nun die Marke von 0 % im Marktfokus, wobei die Bewegung dorthin – bedingt durch die EZB – nur zögerlich verlaufen dürfte. Die Sitzung der Bank of England am Donnerstag könnte erste Signale des Taperings (Zurückfahren der monatlichen Anleihekäufe) bringen, während die norwegische Zentralbank, ebenfalls am Donnerstag, weiter auf Kurs für einen ersten Zinsschritt Ende des Jahres bleiben sollte.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		30.04.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,69	1,0	1,0	4,0	2,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,58	3,0	4,0	11,0	15,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,20	6,7	5,7	30,7	35,7
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	0,33	6,0	0,4	43,0	48,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,16	0,0	0,0	-4,0	3,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,86	3,0	-4,0	50,0	50,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	1,65	7,0	-8,0	101,0	72,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	2,30	5,0	-8,0	102,0	65,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

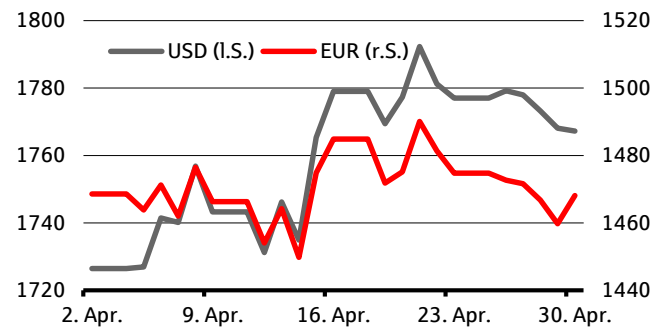
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	30.04.2016 30.04.2017	30.04.2017 30.04.2018	30.04.2018 30.04.2019	30.04.2019 30.04.2020	30.04.2020 30.04.2021
WTI in USD		7,4%	39,0%	-6,8%	-70,5%	237,5%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



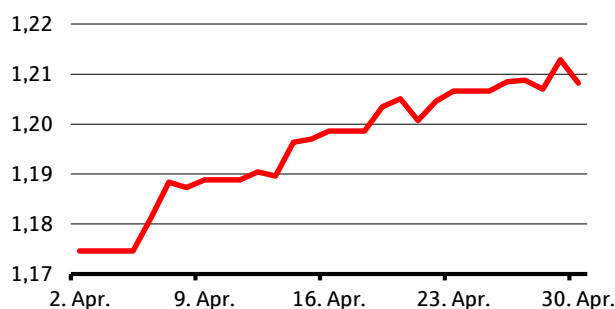
Wertentwicklung	von bis	30.04.2016 30.04.2017	30.04.2017 30.04.2018	30.04.2018 30.04.2019	30.04.2019 30.04.2020	30.04.2020 30.04.2021
Gold in USD		-1,8%	4,0%	-2,5%	31,3%	4,9%
Gold in EUR		3,3%	-6,3%	5,1%	34,3%	-4,5%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

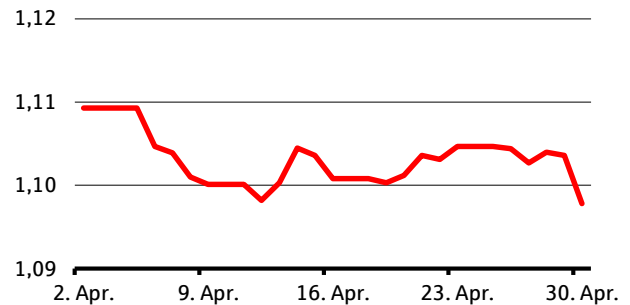
Die leicht zunehmenden Inflationserwartungen und die damit einhergehenden Renditeanstiege haben in der vergangenen Woche zu rückläufigen Goldpreisen geführt. Die Inflationsraten sind noch längst nicht in dem Bereich, in dem sie eine Flucht in Gold auslösen könnten. Der Euro legte gegenüber dem US-Dollar zu, da sich nun auch für Euroland die Perspektiven für eine Lockerung der Corona-Restriktionen zunehmend konkretisieren und damit die konjunkturellen Aussichten verbessern.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 30.04.21	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,21	0,1	2,9	11,1	-1,5
EUR-CHF	CHF	1,10	-0,6	-0,8	3,9	1,5
Rohöl WTI	USD/Barrel	63,58	2,3	5,0	237,5	31,0
Gold	USD/Feinunze	1767	-0,5	5,0	4,9	-6,6
Gold	EUR/Feinunze	1468	-0,4	2,2	-4,5	-5,1
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,48	-0,1	0,4	-3,5	-1,1
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,54	0,4	0,5	-26,2	1,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht**Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ April 2021**

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 07.05.2021, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	14.04.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.209	16.000	14.500	16.300
MDAX	32.709	34.500	30.000	36.000
EURO STOXX 50	3.976	4.150	3.700	4.150
S&P 500	4.125	4.200	3.800	4.250
DOW JONES	33.731	34.400	31.200	34.800
TOPIX	1.952	2.050	1.900	2.100
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.860	1.900	1.710	1.880

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	14.04.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,54	-0,53	-0,52	-0,51
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,69	-0,65	-0,65	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,26	-0,20	-0,15	-0,05
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,18	0,20	0,20	0,20
US-Treasuries, 2 Jahre	0,16	0,20	0,25	0,35
US-Treasuries, 10 Jahre	1,63	1,85	1,90	2,00

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	14.04.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,20	1,19	1,18	1,19
EUR-CHF	1,11	1,10	1,10	1,11
Rohöl WTI in USD	63,2	56	55	57
Rohöl Brent in Euro	55,1	50	49	50
Gold in USD	1.736,6	1.830	1.920	1.940
Gold in Euro	1.449,0	1.540	1.630	1.630

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2020	2021	2022
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-4,9	3,4	3,7
	Inflation (HVPI)	0,4	2,6	1,3
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	-6,6	4,1	3,8
	Inflation (HVPI)	0,3	1,5	1,1
USA	Bruttoinlandsprodukt	-3,5	6,4	3,2
	Inflation	1,2	2,9	2,5
Welt	Bruttoinlandsprodukt	-3,5	6,3	4,0
	Inflation	2,6	3,2	3,1

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 15.04.2021). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ April 2021 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 03.05.2021
Nächste Ausgabe: 10.05.2021

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de